

2.12 Freiwillige Mitarbeit

Meldungen zu Seekarten und Seebücher

Allgemeines

Die Schiffssicherheit hängt in besonderem Maße von der Zuverlässigkeit der Seekarten und Seebücher ab, für deren Laufendhaltung das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) auch auf Berichte freiwilliger Mitarbeiter angewiesen ist.

Aus diesem Grund enthalten die Nachrichten für Seefahrer von Zeit zu Zeit den Vordruck „Nautischer Bericht“ der bei festgestellten Abweichungen ausgefüllt an das BSH eingeschickt werden sollte.

Schiffsberichte

Angaben, Seekarten und nautische Bücher betreffend, sind genau zu bezeichnen:

- Herausgeberland,
- Titel und Karten- oder Buchnummer,
- Datum der benutzten Ausgabe,
- Datum der letzten Berichtigung bzw. des letzten Nachtrags.

In allen Mitteilungen müssen die Orte nach Breite und Länge, Abstand und Peilung oder durch Peilungen bestimmt sein. Kurse und Peilungen sind stets rechtweisend anzugeben.

Skizzen und Fotografien

Um die schriftlichen Informationen über auffällige Objekte im Teil C „Fahrwasser, Ankerplätze und Häfen“ in den Seehandbüchern durch Abbildungen zu verbessern, wird gebeten, dem BSH Fotografien zuzuschicken von

- Landmarken,
- Hafeneinfahrten,
- Leuchttürmen,
- Brückendurchfahrten,
- Baken,
- Küstenabschnitten.

Die Objekte sollten von See aufgenommen werden. Der Abstand bzw. das Objektiv ist so zu wählen, daß die Objekte auf den Fotografien noch klar und deutlich erkennbar sind. Beim Fotografieren einer längeren Küstenstrecke empfiehlt es sich, gleichzeitig eine rohe Skizze anzufertigen, in der die Lage der wichtigsten Objekte markiert wird. Zu jeder Ansicht gehört unbedingt die Angabe des Ortes, von dem aus die Aufnahme oder Skizze gemacht wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass in einigen Ländern das Fotografieren, Skizzieren oder Vermessen des Küstengebietes nicht gestattet ist. Entsprechende Vorschriften sind zu beachten.

Lotungen

Lotungen sind auch heute noch ein wichtiger Berichtsgegenstand. Vor allem aus wenig vermessenen Gebieten sollten Schiffe über Lotungsergebnisse berichten, die oft zur Vervollständigung der Kenntnisse über die unterseeische Bodengestaltung beitragen.

Lotungsberichte können von größter Wichtigkeit sein, wenn es sich um bisher unbekannte Untiefen oder Riffe handelt, die eine Gefahr für die Schifffahrt bilden.

Meldungen zu Entsorgungseinrichtungen

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ist u. a. auch mit der Durchführung der Festlegungen des MARPOL- und des Helsinki-Übereinkommens befasst. Um aktuelle Informationen über Entsorgungsmöglichkeiten und Auffanganlagen für Öle und ölhaltige Gemische sowie für Rückstände schädlicher flüssiger Stoffe in den Häfen zu erhalten, ist das BSH auf Berichte freiwilliger Mitarbeiter angewiesen. Aus diesem Grund enthalten die Nachrichten für Seefahrer von Zeit zu Zeit Vordrucke zur Meldung über Mängel an den in den Häfen vorgefundenen Entsorgungseinrichtungen, die an das BSH eingeschickt und von dort an die IMO bzw. an die Helsinki-Kommission weitergeleitet werden.